

Beutezug durch die musikalische Wildnis

Schramberg-Waldmössingen. Der Musikverein »Eintracht« Waldmössingen veranstaltet am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Oktober ab 20.30 Uhr sein Weinfest in der Kastelhalle. Am Samstagabend unterhält der »Holstunarmusigbigbandclub« (HMBC) die Besucher. Volksmusik, Pop, Jazz, Weltmusik: Keiner, der die fünf Voralberger gehört habe, wird eine zweifelsfreie Einteilung vornehmen können, meint der Musikverein. Der HMBC bringt neben dem YouTube-Hit »Vo Mellau bis ge Schoppornou« eine Auswahl aus seinen drei Alben mit - mal in Deutsch, mal in Englisch oder in »Voralbergisch« gesungen. Die Gruppe bietet einen Beutezug durch die musikalische Wildnis - vom Mississippi-Delta bis zu den Gipfeln der Karawanken. ►Karten gibt es unter Telefon 0174/5712884. Sie kosten im Vorverkauf 22 Euro plus Versandkosten bei freier Platzwahl sowie bei den Musikern der »Eintracht«.

Schacherer gehört dazu

Schramberg-Heiligenbronn. Die Stiftung St. Franziskus berichtete über erfolgreiche Jungfachwerker, darunter einem Kammermeister aus der Stiftungsbäckerei. Zu den in diesem Bericht ebenfalls genannten Holzfachwerkern, die ihre Lehre abgeschlossen haben, gehört auch Stephan Schacherer. Bei ihm hatte uns die Einrichtung versehentlich einen falschen Namen übermittelt.

Die Angst vorm Bohrer hängt in der Luft

Heinrich Del Core berichtet aus seinem vergnüglichen Alltag

Von Karin Schmidtke

Schramberg-Waldmössingen. Das Akkordeonorchester rief, und Heinrich Del Core kam: Er trieb in der ausverkauften Kastelhalle seine Späße.

Spitzbübisch und mit gewinnendem Lächeln fühlte sich Rottweils berühmtester Halbitaliener offensichtlich pudelwohl auf der Bühne. Ein Stuhl, ein Beistelltischchen und eine Tasche mit ein paar Utensilien reichten dem Lausbengel dabei den ganzen Abend lang. Im Programm fanden sich neue Gags - brandaktuell musste natürlich die Bundestagswahl verbraten werden -, aber auch reichlich Klassiker.

Aufgrund einer herumzickenden Bandscheibe konnte der Komiker nächtelang nicht schlafen. Nach ausgiebigen Bemitleidungsrufen aus dem Publikum gestand der Frechdachs, nachts deshalb den History-Kanal geschaut zu haben und deshalb nun doppelt so schlau zu sein wie vorher. »BDB nennt man das, Bildung durch Bandscheibe«, meinte er lachend.

Und: Nach der Wahl finde wieder die Krötenwanderung - Richtung Griechenland - statt. Doch auch im Landkreis passiert einiges, so nahm Del Core den Rottweiler Aufzug-Test-Tower ins Visier. In einer Info-Veranstaltung habe ein »Gölschdorfer« eiskalt gefragt,

wie hoch 235 Meter seien und wie lange erst der Schatten. Ausrechnen lasse sich das sicher mit einer Handy-App. Schließlich gebe es jetzt eine Dialekte-App zur Spracherkennung - dabei habe die schwäbische Sprache etwas Erotisierendes. »Nur hier kann man sich im Handumdrehen den Fuß an der Hüfte brechen«, erklärte er.

Heinrich Del Core berichtete, er habe Ministerpräsident Winfried Kretschmann höchstpersönlich kennengelernt. Kretschmann kam als Gastredner zu einer Veranstaltung, bei der Del Core als Mensch mit Migrationshintergrund »etwas über Politik machen« sollte.

Spaßvogel gibt es gleich doppelt zu sehen

Über die Inländer und das Autokennzeichen »A« für Arnold führte der humorvolle Weg zu Del Cores italienischem Vater, der mit der deutschen Sprache noch immer sein Weh habe. So sei eine Nektarine ein »Pfirsch ohne Fell« und in der Ecke auf der Wiese wachse »Gras mit Strom« - Brennesseln genannt. Lernten Frauen früher einen Italiener kennen, wurden sie schwanger: Baby Heinrich kam mit Hilfe einer Saugglocke zur Welt und kann sich natürlich noch an jedes Detail erinnern, was er ausführlichst beschrieb. Bei 40 Grad im

Auto sei man später über die Alpen in Urlaub an den weißen Strand gefahren, vielleicht auch in die Versandabteilung nach »Sand Tropez«, woraufhin ein lustiger Zaubertrick folgte.

Der gelernte Zahntechniker zeigte sich geschichtskundig: »Der erste Zahnersatz wurde aktenkundig, als Luther seine Prothesen an die Tür nagelte«, erklärte der Komiker und ging über zu den 32 Zähnen, darunter 28 blöde und vier gescheite, die am Ende doch raus müssten. Man konnte sie fühlen: Die Angst auf dem Zahnarztstuhl vor Enterhaken und Kältespray, das Taubwerden der Gesichtshälfte nach der Spritze, die Bohrgerausche und das Mundauspülen mit pelziger »Gosch«.

Auch die Lehrer nahm er ins Visier (»Frag mal einen Lehrer Ende des Jahres nach seinem Resturlaub!«). Del Cores Gags sind überwiegend Geschichten, die das Leben schrieb.

Wer nicht genug »Del Core« gesehen hatte, konnte ihn am Tag der Veranstaltung später abends noch im Fernsehen in der »Bülent Ceylan Show« sehen - in einer Aufzeichnung von wenigen Tagen zuvor.

Heinrich Del Core hat seinem Publikum in Waldmössingen einiges zu erzählen. Foto: Schmidtke



Sichtbares Zeichen des Glaubens

Kirchengemeinde St. Valentin feiert 15 Jahre Thesakapelle

Schramberg-Waldmössingen. Vor 15 Jahren wurde die wiedererrichtete Thesakapelle in Waldmössingen geweiht. Anlass für die katholische Kirchengemeinde St. Valentin, dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst und einem Fest am Donnerstag, 3. Oktober, an Ort und Stelle zu feiern. Die Eucharistiefeier beginnt um 10 Uhr.

Nur noch Steine und ein Gewannname waren vor 15 Jahren übrig von der einstigen Kapelle. Viele Gemeindeglieder haben sich damals ideell und finanziell, an den Bau eines neuen Gotteshauses am historischen Ort gemacht. Sie soll ein Zeichen der Verwurzelung des christlichen Glaubens sein, ein gut sichtbares Symbol auf den Feldern für die Gegenwart Gottes.

Aus Dankbarkeit dem Glauben der Generationen gegenüber und aus Dankbarkeit für

Die Thesa-Kapelle wird 15 Jahre alt. Foto: Kaupp-Eichenlaub



das Engagement der damaligen Erbauer und der Menschen, die die Kapelle pflegen, zu- und aufschließen und sich um den umliegenden

den Garten kümmern, lädt die Kirchengemeinde Waldmössingen zu dem Fest ein. Nach der Eucharistiefeier gibt es Mittagessen im Festzelt.

Hommage an eine große Literatin

Quast und Altmann würdigen Mascha Kaléko

Schramberg. Die Künstler Paula Quast und Henry Altmann bieten am Mittwoch, 9. Oktober, im Subiaco in der Majolika in Schramberg eine Hommage an die Literatin Mascha Kaléko.

»... sie sprechen von mir nur leise« ist der Titel eines lyrisch-musikalischen Portraits, das die Schauspielerinnen Quast und der Musiker Altmann der Literatin Mascha Kaléko widmen. Die beiden haben ein neues Genre geschaffen, das zwischen Rezitation und Schauspiel angesiedelt werden muss.

Das Programm hat eine ganz eigene Dramaturgie: Die klassische Musik und der Tisch mit der Blattsammlung als Requisite machen daraus eine Art von Kammerstück. Paula Quast spricht die Werke von Mascha Kaléko im Vertrauen auf die Kraft des einzelnen Wortes, durch den Mut zur Pause lässt sie ihnen

Raum, ihre Wirkung zu entfalten. Ihr Gesichtsausdruck und ihre Körperhaltung sind unaufdringlich und doch ist sie so präsent, dass sie und Mascha Kaléko im Laufe der Inszenierung immer mehr zu einer Person verschmelzen.

Der Musiker Henry Altmann lässt mit seinen Kompositionen die Melancholie hör-

bar werden, die die Werke umgeben, dabei überdecken die Töne aber nicht die für Kaléko ebenfalls typische Ironie, mit der sie die Welt zu kommentieren wusste. Die Inszenierung ist laut Veranstalter ein einzigartiges Erlebnis.

►Karten gibt es beim Bürgerservice der Stadt Schramberg, Telefon 07422/29215.

Paula Quast und Henry Altmann treten in Schramberg auf. Foto: Agentur



6. Oktober von 13-18 Uhr **Oktoberfest & Verkaufsoffener Sonntag** in Schramberg

Freuen Sie sich auf Livemusik, eine bayrisch geschmückte Schramberger Innenstadt mit deftigen Leckereien, wie Schlachtplatte uvm. sowie Kinderkarusell, Hau den Lukas für Erwachsene, Gläsergleittheke, Kinderschminken und Ponyreiten.

